

## Römer 6,1-18

Inhalt: Taufe

---

**Römer 6:1** Was wollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit das Maß der Gnade voll werde? **2** Das sei ferne! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben sind, noch in ihr leben? **3** Oder wisset ihr nicht, daß wir alle, die wir auf Jesus Christus getauft sind, auf seinen Tod getauft sind? **4** Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf daß, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. **5** Denn wenn wir mit ihm verwachsen sind zur Ähnlichkeit seines Todes, so werden wir es auch zu der seiner Auferstehung sein, **6** wissen wir doch, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, so daß wir der Sünde nicht mehr dienen; **7** denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde losgesprochen. **8** Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, **9** da wir wissen, daß Christus, von den Toten erweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn; **10** denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, ein für allemal; was er aber lebt, das lebt er für Gott. **11** Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, daß ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebet in Christus Jesus, unsrem Herrn! **12** So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, so daß ihr seinen Lüsten gehorchet; **13** gebet auch nicht eure Glieder der Sünde hin, als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern gebet euch selbst Gott hin, als solche, die aus Toten lebendig geworden sind, und eure Glieder Gott, als Waffen der Gerechtigkeit. **14** Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, weil ihr nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade seid. **15** Wie nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne! **16** Wisset ihr nicht: wem ihr euch als Knechte hingebet, ihm zu gehorchen, dessen Knechte seid ihr und müßt ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit? **17** Gott aber sei Dank, daß ihr Knechte der Sünde gewesen, nun aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Vorbild der Lehre, dem ihr euch übergeben habt. **18** Nachdem ihr aber von der Sünde befreit wurdet, seid ihr der Gerechtigkeit dienstbar geworden.

---

Paulus sagt:

*„Wisset ihr nicht, daß wir alle, die wir auf Jesum Christum getauft sind, auf seinen Tod getauft wurden?“*

Er redet mit denen, die getauft waren. Was er ihnen sagt, zeigt uns die Bedeutung der Taufe. Wenn sie ausgeführt wird, wird sie in diesem Lichte ausgeführt und gesehen, wie Paulus darauf hinweist,

daß alle, die auf Jesum Christum getauft sind, auf seinen Tod getauft wurden.

Sie sind mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod.

Das bedeutet, daß sie es durch die Taufe bezeugen und festgestellt wissen,

daß sie der Sünde abgestorben sind.

Sind sie mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, so aus dem Grunde,

daß, gleichwie Christus ist auferweckt worden von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters,

also sollen auch sie in einem neuen Leben wandeln.

Auf Grund der Tatsache, daß wir mit ihm verwachsen sind, ergibt sich daraus die Ähnlichkeit seines Todes, und die Auferstehung in gleicher Weise. Das erklärt Paulus, indem er sagt:

*„Wissen wir doch, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt wurde.“*

Der Leib der Sünde ist dadurch abgetan, wir dienen der Sünde nicht mehr. Denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde losgesprochen. Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, da wir wissen, daß Christus, von den Toten erweckt, nicht mehr stirbt.

Der Tod herrscht nicht mehr über ihn.

*„Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, auf einmal; was er aber lebt, das lebet er Gott.“*

Wo? –

In dem durch die Kraft seiner Stärke von den Toten Auferweckten, zur Rechten Gottes gesetzt, hoch über jedes Fürstentum, jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der in dieser ganzen Schöpfung genannt wird.

Diese Herrscherstellung hat der Vater seinem Sohn gegeben, indem er ihn von den Toten auferweckt hat durch seine Herrlichkeit, die Kraft seiner Stärke, die er ihm gegeben hat, so daß auf Grund des erfolgten Todes Jesu Christi die Auferweckung von den Toten erfolgt ist und er die Herrschaft in der ganzen Schöpfung hat.

*„Also auch ihr ...“*,

sagen wir es bloß nicht, es könnte uns verpflichten: Also auch ihr:

*„Haltet euch dafür, daß ihr für die Sünde tot seid, aber Gott lebet in Christo Jesu!“* (Rm.6,11),

wollt ihr das? -

Nur wenn ihr das wollt, hat es Sinn, daß die Taufe ausgeführt wird.

Aber die Taufe auszuführen und das Gegenteil nicht nur zu tun, sondern es nur zu denken, ist sinnlos. Es geht in der Taufe nicht um eine Form, eine Form am kleinen Kinde mit einer anderen Form an einem größeren Kinde zu vertauschen. Es geht darum, daß es heißt:

*Wer glaubt und getauft wird, soll gerettet werden;*

*wer nicht glaubt, der wird verdammt werden* (Mr.16,16).

Es geht ja darum, dafür zu halten, daß das, was Gott durch Jesus Christus ausgerichtet hat, erfaßt werden muß,

um auf diesem Felsen zu stehen, daß Jesus gestorben ist und Gott ihn von den Toten auferweckt hat, zu seiner Rechten erhöht, daß er gestorben ist und jetzt zur Rechten Gottes im Himmel sitzend lebt.

Und was er lebt, das lebet er Gott.

Er lebet dem, wozu ihn sein Gott gemacht hat, indem er ihn von den Toten auferweckte und er deshalb zu seiner Rechten ist und lebet und Gott lebet und das, was er Gott lebet, Gott ist.

Die ganze Fülle der Gottheit wohnt leibhaftig in ihm, und wir, getauft auf seinen Tod, sollen genau so für uns halten, daß die Sünde nicht herrschen soll im sterblichen Leibe, seinen Lüsten zu gehorchen, nicht die Glieder in den Dienst als Waffen der Ungerechtigkeit zu stellen, sondern in den Dienst Gottes zu stellen.

Im Blick auf die Tatsache hat Paulus das nur geschrieben, um daran zu erinnern, daß sie aus den Toten lebendig geworden sind.

Indem ihr alter Mensch mitgekreuzigt wurde und der Leib der Sünde abgetan ist und sie der Sünde nicht mehr dienen, weil sie gestorben sind,

sind sie von der Sünde losgesprochen, befreit und der Gerechtigkeit und Gott dienstbar geworden.

Die Frucht davon ist die Heiligung und das Ende davon das ewige Leben.

Paulus weist darauf hin, daß, wem das Kind gehorcht, dessen Knecht ist es:

Der Sünde zum Tode, indem es, wenn es getauft worden ist auf seinen Tod, die Taufe durch seinen Ungehorsam zunichte macht, wenn es der Sünde gehorcht zum Tode,

oder es dient der Gerechtigkeit.

Aus diesem Grund fügt Paulus hinzu:

*„Gott aber sei Dank, daß ihr Knechte der Sünde gewesen,  
nun aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Vorbild der Lehre, dem ihr euch übergeben habt.“*

Soll eure Taufe der Ausdruck dieses Zeugnisses von Paulus sein?

Dann ist es gut, dann könnt ihr getauft werden.

Wollt ihr?

